

# Erfahrungsbericht ERASMUS+ Aufenthalt

## Allgemeines

**Gastuniversität:** Eötvös-Loránd-Universität

**Semester:** WS 2024/25

**An- und Rückreise:** 28.08.2024 – 10.01.2025

Erforderlicher **Sprachnachweis** (Sprache und Niveau, evt. Art): Englisch B2

## Die Universität:

### **Allgemeiner Eindruck:**

Bitte schildern Sie Ihren allgemeinen Eindruck an der Gastuniversität. Welche Hilfestellungen/Hürden gab es für Gast-Studierende (Welcome week / Orientierungshilfen)? Wie hat Ihnen die Universität gefallen?

Die Universität selbst ist großartig. Der Coordinator vor Ort macht es einem wirklich leicht sich zurecht zu finden. Zunächst wurden alle Law Internationals in zwei Gruppen geteilt, jede Gruppe hat eine eigene Einführung bekommen. So konnte besser auf einzelne Studierende eingegangen werden. Aber auch außerhalb dessen war der Coordinator stets erreichbar.

Sowohl ESN als auch ELB, die Organisationen für Internationals, waren eine große Hilfe. Buddy Programme wurden angeboten, habe ich persönlich aber nicht in Anspruch genommen.

Die Uni ist ein schönes Gebäude mit einer guten Qualität an Lehrveranstaltungen. Die Klassen sind wesentlich kleiner als in Wien, wodurch es nicht nur leichter ist sich zu vernetzen, sondern auch der Unterricht viel mehr aus Diskussion und Austausch basiert.

Die Lage der juristischen Fakultät ist dabei auch sehr gut, direkt am Calvin Ter. Weil es dort viel zu gut ist, trifft man auch oft andere Jus-Studierende zufällig, was ich sehr nett fand.

Zusammengefasst kann ich sagen, dass ich mich an der Universität stets gut aufgehoben und unterstützt gefühlt habe. Auch akademisch ist hierbei ganz viel hängen geblieben.

### Leben als ERASMUS-Student\*in:

**Wohnsituation:**

Bitte schildern Sie Ihre Wohnsituation im Gastland. Wie/wo haben Sie gewohnt? War das Wohnen leistbar? Wie sind Sie zu Ihrer Wohnmöglichkeit gekommen? Gibt es bestimmte empfehlenswerte Stadtteile oder gar Studierendenviertel? Wie sind Lage und Erreichbarkeit der Gastuniversität?

Ich habe nahe der Basilika im 6. Bezirk in einer eigenen kleinen Wohnung gewohnt. Das war eher teurer – 660€ im Monat. Die Lage war dafür wirklich gut und sicher und es war eben keine WG sondern ein ganzes kleines Apartment. Gefunden habe ich die Wohnung auf WG-gesucht.

Alles rund um die Basilika / den 5. Bezirk kann ich sehr empfehlen. Morrisons2, wo jeden Montag Erasmusmonday stattfindet, ist in der Nähe des Parlaments, auch hier zu wohnen bietet sich demnach an. Gut am 6. Bezirk ist, dass er gut mit den Öffis angebunden und eher touristisch ist – Da muss man sich auch als Frau nachts keine Sorgen machen.

Das Studentenviertel ist jedoch eher der 7. Bezirk. Auch von hier kann man die Universität gut zur Fuß erreichen. Dort sind die Bars und Clubs – Hier kann es demnach aber auch etwas laut werden. Die Straßen sind nachts zwar nie leer, es treiben sich aber immer Massen an betrunkenen Menschen herum. Das muss man wollen.

Meiden würde ich vor allem alles rund um Corvin und östlich von Corvin. Die Gegend ist nicht so gut, es gibt viele Obdachlose und Drogenabhängige. Auch die Buda-Seite würde ich nicht zum Wohnen empfehlen – Dort ist es zwar schön, aber man ist ganz schön weit weg vom Schuss.

**Sprache:**

Wie haben sich Ihre sprachlichen Fertigkeiten entwickelt? Werden diesbezüglich Kurse für ERASMUS-Studierende angeboten? Wie gut kommt man mit den für die Bewerbung erforderlichen Sprachkenntnissen voran?

Mein Englisch war davor schon sehr gut, mit juristischen Fachbegriffen habe ich aber vor allem im ersten Monat meines Aufenthaltes sehr gekämpft. Dadurch, dass wir viele Gruppenarbeiten und Essays an der Universität hatten, habe ich mich dabei im Laufe meines Aufenthaltes unfassbar verbessert. B2 ist dabei mehr als ausreichend. Die Vokabeln, die einem fehlen, eignet man sich sowieso schnell an.

**Sonstiges:**

Falls Sie sonstige Erfahrungen teilen möchten (über die Stadt, Freizeitaktivitäten, hilfreiche Tipps etc.), tun Sie das bitte hier.

Wir waren ganz oft im Vivina frühstücken, das ist sehr nett. Lampas Students Pub war unsere liebste Bar – Die sperrt leider schon um Mitternacht zu, liegt aber mitten im Studierendenviertel, da ist immer viel los. Auch zu empfehlen sind die Kinos in Budapest, vor allem das Uraniakino ist wunderschön – Die Tickets sind viel günstiger als in Wien und am Ende ist mein Freundeskreis fast jede Woche einen Film sehen gegangen.

Bei den öffentlichen Verkehrsmittel kann ich den Hungary Pass sehr empfehlen – Für nur 5 Euro kann man mit Studierendenausweis damit einen ganzen Monat alle öffentlichen Verkehrsmittel in Budapest verwenden und alle Regionalzüge im Land.

Darüber hinaus würde ich allen raten zu reisen: Wenn man schon in Budapest ist, bietet es sich an, auch die umliegenden Länder zu erkunden. Wir waren beispielsweise in Rumänien und Polen, beides Länder, in die ich es vorher nie geschafft habe.

**Besuchte Kurse/Lehrveranstaltungen:**

Welche Kurse haben Sie besucht? Wie hoch war der Arbeitsaufwand? Gab es sprachliche Schwierigkeiten? Etc.

Geben Sie so viele Kurse an, wie Sie wollen.

<b>Bezeichnung der LV</b>	<b>Abgehalten auf (Sprache)</b>	<b>Kurzer Eindruck</b>	<b>Anrechnung für (Modul am Juridicum)</b>
General Principles and Fundamental Rights in EU Law	Englisch	Sehr gutes Blockseminar zum Einstieg. Hier war es am leichtesten Leute kennenzulernen, weil wir wenig Studierende waren und es viel Gruppenarbeit gab. Inhaltlich gut, Evaluierung durch Essay und Verhandlungsspiel auch ganz toll. Hier habe ich mit Abstand das meiste Legal English gelernt, da wir viel sprechen mussten.	Wahlfach
Transitional Justice	Englisch	Vielseitig und interessant. Neben Gruppenarbeiten und Essay, gab es auch eine Exkursion zum House of Terror und ein Exam.	MP Völkerrecht
International Criminal Law	Englisch	Die wechselnden Professoren haben es teilweise etwas schwierig gemacht zu folgen. Es gab aber tolle Gastvorträge und inhaltlich wurden sehr spannende – und teilweise auch aktuelle – Themen abgedeckt.	MP Völkerrecht + 1 Wahlfach
Multiple Crisis in the European Union	Englisch	Mein Lieblingsfach. Eine großartige Professorin, ein großartiger Assistent und ganz tolle Themen. Hier wurde der Unterricht größtenteils durch Referate und Diskussionen abgedeckt, die Themen waren dabei vordergründig EU-politisch. Die LV hat zum Nachdenken gebracht, wie wir künftig EU-Law setzen wollen, um Krisen besser begegnen zu können und einen guten Überblick darüber geschaffen, mit welchen Problemen die EU dabei kämpft.	MP Europarecht
Current Challenges in international, European and Hungarian refugee law	Englisch	Meine einzige Hybride-LV. Der Assistenzprofessor war großartig, inhaltlich war die LV ok. Es wurden viele Praxisbeispiele gebracht und viel auf Falllösung gesetzt, was sehr interessant war. Die LV hat gut alles abgedeckt und ein breites Bild über die	MP Europarecht + 4 Wahlfach

		Komplexität des Asylrechts geschaffen.	
European Public Law and Policy I	Englisch	Die Einheiten waren alle zwei Wochen geblockt, das war meines Erachtens zu lang. Darüber hinaus war das Exam am Ende das mit Abstand anspruchsvollste von all meinen gewählten Fächern. Die LV selbst hätte mE etwas spannender gestaltet werden können.	MP Europarecht